

Liebe Genoss*innen

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde ich in die Geschäftsleitung gewählt. Seither ist vieles passiert!

Als Internationale Sekretärin konnte ich mit zahlreichen Aktivist*innen aus Europa austauschen und die Positionen der JUSO Schweiz mit einer Delegation am YES-Kongress zu vertreten. Durch den Austausch und im Laufe des letzten Jahres wurde immer klarer, dass wir uns als Partei vernetzen müssen. Die verheerenden Folgen des Kapitalismus werden immer deutlicher. In ganz Europa erleben wir einen Rechtsrutsch, wir bekommen die Konsequenzen des Klimawandels immer mehr zu spüren, queere Menschen sind immer mehr der Gewalt und Diskriminierung ausgesetzt und alle Arbeiter*innen haben immer mehr Schwierigkeiten sich das Leben zu leisten. Die Ursachen dieser Probleme müssen auf internationaler Ebene bekämpft werden.

Im Kampf für eine bessere Welt brauchen wir nicht nur Verbündete, wir müssen uns bilden und fähig sein, eine Welt in der sich alle frei entfalten können und ihren Bedürfnissen entsprechend leben können, greifbar zu machen. Im nächsten Jahr werden wir an einer Bildungsstrategie arbeiten, damit unsere Inhalte zugänglicher werden und um eine feste Grundlage für unsere politische Arbeit zu erschaffen. Wir wollen unsere Inhalte im nächsten Jahr noch mehr an die breite Bevölkerung tragen, sei es durch Aktionen, Diskussionsrunden, Bildungsveranstaltungen oder Arbeit in Parlamenten.

Durch die Initiative für eine Zukunft konnten wir 130.000 Menschen von unserem Projekt überzeugen. Die Initiative wird bald eingereicht und es dauert noch einige Jahre bis zur Abstimmung, aber die Arbeit ist noch lange nicht fertig. Bis zur Abstimmung wollen wir aufzeigen, wie konsequente Klimapolitik geht und dass wir eine bessere Zukunft verdient haben. Dabei wird die Arbeit der Sektionen zentral sein. Deswegen wollen wir im nächsten Jahr Sektionen weiter stärken, vor allem kleinere Sektionen, die in ländlichen Kantonen und Regionen politisieren oder Sektionen, die noch im Aufbau sind. Es gibt kein ruhiges Hinterland!

Wir fangen das Jahr 2024 mit der Einreichung der Initiative für eine Zukunft und das ganze Wissen, dass wir während der Sammelphase, den Nationalratswahlen und allen anderen nationalen, kantonalen und städtischen Projekten gesammelt haben.

Jetzt wollen wir dieses Wissen weiter stärken und uns verbünden, um gegen die multiplen Krisen und dieses menschenfeindliche System zu kämpfen.

Genoss*innen, Danke für eure Arbeit. Wir können Stolz auf uns sein!

Léa Dubochet